

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2007)
Heft: 1

Artikel: Bildungsstätte Fontana in Passugg : ausruhen, auftanken und dazulernen
Autor: Schwizer, Viviane
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819011>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bildungsstätte Fontana in Passugg

Ausruhen, auftanken und dazulernen

Die Genossenschaft Fontana Passugg führt eine gesamtschweizerische Bildungsstätte für Gehörlose, Schwerhörige und Ertaubte. Im heimeligen Haus können aber auch Hörende Ferien und Kurse buchen und die inspirierende Landschaft im Schanfigg geniessen.

Viviane Schwizer

«Die Bildungsstätte Fontana in Passugg ist ein wahrer Kraftort.» Davon ist der Geschäftsführer René De Thomas überzeugt, und er weiss auch den Grund: Fontana, rätoromanisch Funtauna, bedeute Quelle. Das Haus, das den Brückenschlag zwischen der hörenden und der gehörlosen Welt im Alltag mit vielen Angeboten umsetzt, liegt inmitten der fünf Passugger Quellen. Tief im Erdinnern entspringen die Wasser, von denen bereits die Alten wussten, dass sie Erfrischung, Erneuerung und Heilung bringen können. De Thomas bedauert, dass moderne Menschen diese Botschaft des Wassers teilweise vergessen hätten. «In unserem Bildungshaus haben sie aber erneut die Chance, die Wirkung der heilsamen Umgebung auf Körper, Seele und Gemüt zu erfahren», sagt er.

Gemütlich und funktionell

Die Bildungsstätte ist eine altherwürdige und stattliche «Lady» von hundert Jahren. Einst gehörte die Liegenschaft der einheimischen Dorothea Brüesch, die ihr Elternhaus den Gehörlosen in den Achtzigerjahren zu Bildungszwecken vererbte. Mit Freiwilligen, Tausenden Stunden Fronarbeit und mühsam gesammelten finanziellen Mitteln wurde die Liegenschaft in den letzten Jahren erneuert und ausgebaut. Heute erwartet die Gäste ein helles und freundlich eingerichtetes Haus mit viel Holz und Naturmaterialien. Der grosszügige Dachstock mit Giebelraum, die moderne Küche, der Speisesaal mit Arvenholztäfer und altem Zylinderofen erfreut Jung und Alt. 15 geschmackvolle Zimmer mit insgesamt 38 Betten, zweckmässige Schulungsräume, modernste Technik für Hörende und Hörbehinderte sowie ein rollstuhlgängiger Lift bilden den Rahmen für Kurse, Veranstaltungen und Begegnung. Auch im Freien hat das Areal rund um die Bildungsstätte einiges zu bieten: Eine Bocciabahn, ein Steingarten, Schachfiguren und lauschige Terrassen mit Sitz-



In der Bildungsstätte Fontana in Passugg können Menschen mit und ohne Hörbehinderungen dazulernen und ausspannen.

gelegenhelten laden zum Geniessen und Verweilen ein.

Verwöhnt werden die Gäste im Haus auch kulinarisch. Zur Auswahl stehen Voll- oder Halbpension, auf Wunsch auch nur Zimmer und Frühstück. Der Koch setzt auf eine gutbürgerliche Küche. Mehr möchte er nicht über die «frische, gesunde und originelle Kost» verraten. «Ausprobieren geht über studieren», meint er geheimnisvoll.

Rund 650'000 Schwerhörige

Die Bildungsstätte Fontana in Passugg hat sich gemäss ihrem Auftrag spezialisiert auf Weiterbildung für schwerhörige und erlaubte Menschen. Dabei ist zu wenig bekannt, wie gross die Gruppe von Menschen mit Hörbehinderungen ist: In der Schweiz gibt es rund 650'000 Schwerhörige, die meistens erst im Alter aus verschiedensten Gründen schwerhörig geworden sind.

Dazu kommen hierzulande rund 8000 gehörlose Personen, die von Geburt an aufgrund eines Erbleidens gehörlos sind oder ihr Hörvermögen krankheitshalber bereits vor dem Spracherwerb verloren haben. Eine Minderheit stellen die rund 3000 Ertaubten, die ihre Hörfähigkeit nach dem Spracherwerb aufgrund von Krankheiten, Medikamenten, Unfällen etc. verloren haben. Häufig leiden sie besonders unter dem verloren gegangenen Gehör, weil sie sich früher normal verständigen konnten.

Falls der Hörnerv noch intakt ist, kann Menschen mit einer starken Hörbehinderung unter Umständen in einer Operation ein sogenanntes «Cochlear Implantat» (CI) in die «Cochlea» (Gehörschnecke) eingesetzt werden, was die Ertaubung laut Fachleuten aber nicht komplett aufhebt, sondern bestenfalls in eine Art Schwerhörigkeit umwandeln kann.



Hände sind für gehörlose Menschen besonders wichtig. Dank Handzeichen gelingt die Gebärdensprache, mit der sie sich unterhalten können.

Unterschiedliche Bedürfnisse

Unbestritten ist, dass Menschen mit Hörbehinderungen in «normalen» Kursen kaum eine Chance haben, dem Unterricht zu folgen. Darum setzt sich die Bildungsstätte zum Ziel, den verschiedenen Gruppen von Hörbehinderten adäquate Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten. Dabei sind die Rahmenbedingungen wichtig: Schwerhörige hören beispielsweise besser, wenn man langsam, deutlich und mit Blickkontakt mit ihnen spricht. Von grosser Bedeutung sind auch gute Lichtverhältnisse und technische Hilfsmittel (z. B. Hörapparate, Mikrofone, Ringleitungen etc.). Manchmal helfen lautsprachbegleitende Gebärden, das Fingeralphabet oder ein Gebärdensprachdolmetscher oder eine -dolmetscherin, die das gesprochene Wort in Gebärdensprache übersetzen.

Und vergessen wir die Hörenden nicht! Oft sind sie als Angehörige im ständigen Kontakt mit hörbehinderten Menschen. Darum sind auch sie in der Bildungsstätte gern gesehene Gäste. Das Leitbild formuliert: «Fontana Passugg steht gehörlosen, schwerhörigen und ertaubten Menschen jeden Alters sowie Angehörigen und Hörenden, die sich mit der Hörbehindertenkultur auseinander setzen, für berufliche und persönliche Bildung, Persönlichkeitsentwicklung, Begegnung und Erholung offen.»

Freude an Weiterbildung

Das Kursangebot in der Bildungsstätte Fontana Passugg ist vielfältig und attraktiv. Es baut darauf, dass das Lernen unter erschwerten Bedingungen vor allem in tragenden Beziehungen gelingt. Diesem Umstand sind sich die sorgfältig ausgewählten Kursleiterinnen und Kursleiter in Passugg bewusst.

Die Palette der Kurse reicht von Wissensvermittlung (Computer-, Englisch-, Fotokurse etc.) über kreative Angebote

(Ausdrucksmalen, Raku-Keramikwoche, Trommelwochenende etc.), Sportkurse (Curling, Nordic Walking) bis zu Gedächtnistraining und Ferienwochen für hörbehinderte Menschen.

Gäste kommen auch gerne für Ferien nach Passugg: Auf der Lenzerheide, in Passugg, Tschierschen und im Gebiet von Arosa gibt es viele Möglichkeiten für Wanderungen in die herrliche Naturlandschaft. Wer zwischendurch ein wenig Stadtluft schnuppern will, kann mit dem Postauto in rund zehn Minuten in die Bündner Metropole fahren. Fazit: Nicht nur Lernen, sondern auch Ausspannen und Auftanken ist im Sinne der Bildungsstätte Fontana in Passugg, die sich vor allem Hilfe zur Selbsthilfe für hörbehinderte Menschen auf die Fahne geschrieben hat.

Weitere Informationen:

Genossenschaft Fontana Passugg

Bildungsstätte für Gehörlose,

Schwerhörige und Ertaubte

www.bildungsstaette.ch

E-Mail: info@bildungsstaette.ch

Telefon 081 250 50 55

Schreibtelefon 081 250 50 56

Fax 081 250 50 57



Neue Impulse in der Raku-Ferienwoche.

Fotos: Viviane Schwizer